

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

28

18. Juli 2021

98. Jahrgang

Eine große Entscheidung? Das Sakrament der Firmung

92 junge Menschen aus unseren Aalener Gemeinden empfangen diesen Sonntag das Sakrament der Firmung. Auf einem abenteuerlichen Weg, der wie so vieles in den vergangenen Monaten mit nichts zu vergleichen ist, haben sie sich seit September letzten Jahres darauf vorbereitet.

In der Regel wird man unfreiwillig und ohne tatsächliche eigene Entscheidung Mitglied der katholischen Kirche, indem man zumeist als kleines Kind getauft wird. Bis zur Feier der Erstkommunion halten sich das Interesse und die Begeisterung für biblische Geschichten und die geheimnisvollen Abläufe im Gottesdienst meistens ganz gut, danach flacht die Freundschaft bei vielen Kindern zusehends ab. Dann, als gerade in die Pubertät eingetretene, werden die Jugendlichen eingeladen, sich mit der Kirche, mit Gott und mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen, um dann selbst eine – wie ich finde – ziemlich große Entscheidung treffen zu können: Reicht meine BeGEISTERung aus, um mich für die Kirche, für den Glauben und für Gott zu entscheiden?

Oft denke ich darüber nach, ob denn 14 ein angemessenes Alter dafür ist, denn viele andere wichtigen Fragen des Lebens stellen sich ja auch: Wie sehe ich aus? Was will ich mal werden? Was ist cool/uncool?... Dann stelle

ich fest, eigentlich ist jedes Alter vollgepackt mit wichtigen Dingen, Aufgaben und Entscheidungen – je älter ich werde, umso mehr. Den richtigen Zeitpunkt für die Firmung gibt es also offensichtlich nicht. Dann könnte ich mir eigentlich auch jetzt, in diesem Augenblick, einfach ein bisschen Zeit nehmen um nachzudenken:

Würde ich mich heute noch für die Firmung entscheiden? Würden Sie es tun?

Ich bin froh, im Glauben Orientierung, Halt und Ruhe zu finden, und Kirche ist für mich, unabhängig von meiner Herkunft, eine Heimat geworden. Dass vieles getan werden muss, um Kirche zukunfts- und überlebensfähig

zu gestalten, ist mir schon klar. Nicht alles ist gut, nur weil es schon immer so war. Aber die Ärmel hochkrempeln und mich am Umbau beteiligen kann ich nur, wenn ich dabei bin. Und das möchte ich tun, ich finde, es lohnt sich. Also erneuere ich meine Bestätigung jeden Tag – das gibt mir Kraft!

Jugendreferent
Martin Kronberger



„Auf ein Wort“

Sonntag, 18.7., ab 9 Uhr
mit Jugendreferent Kronberger


 YouTube: „Katholische Kirche Aalen“



Foto: Privat

16. Sonntag im Jahreskreis (B)

1. Les: Jer 23, 1–6

2. Les: Eph 2, 13–18

Ev: Mk 6, 30–34

Samstag 17. Juli

Salvator

10.00 und 12.00

Feierlicher Firmgottesdienst
der Firmlinge von Salvator/St. Maria
(Pfr. Sedlmeier / PR Richter / JR Kronberger)

16.30 Feierlicher Firmgottesdienst
der Firmlinge von St. Bonifatius
mit Domkapitular
Andreas Rieg

(PR Fimpel / PR Richter / D Bieg)

auf der Pfarrwiese, bei schlechtem Wetter
in der Salvatorkirche

St. Bonifatius

18.30 Vorabendmesse (Pfr. Sedlmeier)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse entfällt

Sonntag 18. Juli

Evangelische Stadtkirche

08.30 Eucharistiefeier entfällt

Ostalbkrankenhaus

09.00 Evangelischer Gottesdienst
für Patient*innen

St. Elisabeth

10.00 Eucharistiefeier (Pfr. Knoblauch)

Salvator

10.30 Eucharistiefeier

(Pfr. Sedlmeier / Pfr. Mathew)

mit Verabschiedung von
Pfarrer Shiju Mathew

St. Thomas

10.30 Eucharistiefeier entfällt

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier ital.Gde
(Pfr. Mukendi)

St. Michael

10.30 Eucharistiefeier kroat.-dt.
(Pfr. Koretić)

St. Augustinus

11.00 Eucharistiefeier entfällt

Heilig-Kreuz

19.00 Eucharistiefeier (Pfr. Sedlmeier)

Samstag 17. Juli

Salvator
14.30 Trauung des Paares
Oliver Rainer Lindner und
Petra Linder geb. Jani

St. Bonifatius
18.30 † Stefan Schimmele

Montag 19. Juli

Les: Ex 14, 5-18
Ev: Mt 12, 38-42

Heilig-Kreuz
17.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 20. Juli

Margareta, Märtyrin in Antiochien

Les: Ex 14, 21-15,1
Ev: Mt 12, 46-50

St. Bonifatius
08.30 Eucharistiefeier

Salvator
16.00 Rosenkranz

St. Michael
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch 21. Juli

Laurentius von Brindisi, Ordenspriester

Les: Ex 16, 1-5.9-15
Ev: Mt 13, 1-9

St. Elisabeth
10.00 Eucharistiefeier

Salvator
16.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Spendenübersicht für die Renovierung von St. Maria

Kalenderwoche 22-26

↑ Einzelspenden KW 22	1.975,00 €
Einzelspenden KW 23	6.600,00 €
Einzelspenden KW 24	1.735,00 €
Einzelspenden KW 25	500,00 €
Einzelspenden KW 26	2.070,00 €

12.880,00 €

Ziel: 250.000,00 €
bisher erreicht: 172.407,85 €
Zum Spendenziel fehlen noch: 77.592,15 €

Kaleidoskop

Zum Abschied von Pater Mathew

Fast sieben Jahre war Pater Mathew hier bei uns, und es waren oft innerhalb und außerhalb der Gemeinde spannende, bewegte, ja manchmal stürmische Zeiten für die Kirche. Von Rot am See, seiner vorherigen Stelle, schrieb er nach Rottenburg, dass er um seine Versetzung bitte, weil er gerne in einem größeren Team arbeiten möchte. Etwas eingeschüchtert, so erzählte man mir später, sei er dann nach Aalen gekommen. Irgendwie habe er noch Platz und Orientierung in den Weiten der Seelsorgeeinheit gesucht. Seinen Dienst wollte er hier tun, Priester sein, predigen, Sakramente spenden, trösten, aufbauen, aufrichten. Seine innere Heimat aber hatte er zunächst noch in Schwendi, wo er seine ersten Schritte in Deutschland getan hatte, denn die Menschen dort hatten ihn gleich herzlich und mit offenen Armen aufgenommen. Doch langsam wurde er auch in Aalen heimisch. Viele haben dazu beigetragen. Sein freundliches und sympathisches Auftreten, seine pastorale Treue und Leidenschaft, seine angenehmen Umgangsformen, sein gepflegtes Äußeres, seine Stärke einerseits und seine Bescheidenheit andererseits, seine Frömmigkeit, sein Kommen aus einem anderen Kulturkreis, all das regte Interesse und führte zum Wunsch, ihn näher kennenzulernen. So entstand um ihn ein dichtes Netz an Beziehungen und Austausch.

Immer wieder kamen Brautpaare, Taufeltern und Trauernde, die von ihm, ja, nur von ihm getraut werden wollten, die Taufe von ihm erbeten haben oder den Verstorbenen von ihm beerdigt haben wollten. Gezielt suchten ihn Menschen nach den Gottesdiensten, die er feierte, auf, weil ihnen seine Worte und seine Innerlichkeit beim Zelebrieren guttaten. Sein Einfühlungsvermögen, das jedoch stets Fassung bewahrte, sein korrekter Umgang, aber auch sein Humor, gaben Sicherheit und nahmen die Hemmschwelle ihm zu begegnen. Kurz, Aalen wurde ein Stück Heimat für ihn, und er wurde ein sehr beliebter Seelsorger und Priester.

Neben den Kirchen und dem Pfarrbüro war z.B. der Samstagsmarkt für ihn ein wichtiger Ort, wo ich ihn aber nur einmal getroffen habe, weil er zu den frühen und ich zu den späten Besuchern gehörte. Mit Viktor und seiner Familie, mit den Schwestern Alexina, Rosemarie und Pieta, mit Frau Sproll, den indischen Studenten und anderen verband ihn eine besondere Nähe. Mit Leidenschaft bereitete er die Kinder auf die Kommunikation vor, war viele, viele Male in der Ostalbklinik



Foto: B. Dobler

und den Pflegeheimen, um die Krankensalbung zu spenden, war rühriger Beichtvater und vieles mehr. Er wuchs immer mehr, brachte sich lebendig und entschieden in das Pastoralteam ein und übernahm freudig und engagiert die Aufgabe der pastoralen Ansprechperson von Salvator. In dieser Aufgabe wuchs in ihm auch sein Wunsch, selber Pfarrer zu werden. Und als ihn das Dekanat fragte, ob er sich nicht auf die Stelle im Leintal bewerben wolle, war er zu einem Ja zu dieser Aufgabe bereits schon innerlich vorbereitet.

Als Pastoralteam verlieren wir in ihm einen geschätzten, loyalen, offenen und teamfähigen Kollegen. Als man mir sagte, dass ich für Aalen vorgesehen sei und ich dort Priester zu sein hätte, erfreute mich die Aussicht auf einen indischen Kollegen überhaupt nicht. Mein Vorurteil war, dass diese abgehoben, klerikal und dünnhäutig seien. Danke, lieber Mathew, dass du mir diesen Giftzahn gezogen hast. Wie dankbar bin ich dir für deine Solidarität und Fairness, mehr noch für deine herzliche Brüderlichkeit.

Vor kurzem, beim Auswertungsgespräch unserer gemeinsamen Zeit, sagtest du zu mir die schönen Worte: „Danke, Wolfgang, ich habe bei dir viel gelernt!“ und fügtest mit einem Lächeln hinzu „Und ich habe bei dir gelernt, wie man es machen soll und wie man es besser nicht machen soll.“ Ach, Mathew, für diese charmante Ehrlichkeit liebe ich dich gerade noch einmal so viel.“ So bleibt mir zum Schluss nur die Aufgabe, dir von vielen Menschen aus unserer Seelsorgeeinheit Freude, gute Begegnungen, Erfüllung in deiner neuen Aufgabe zu wünschen. Gott segne dich in reichem, vollem und überfließenden Maß.

Herzlich, dein Kollege Wolfgang Sedlmeier

Amtseinführung von Pfarrer Shiju Mathew

Unser Bischof Dr. Gebhard Fürst hat Pater Shiju Mathew zum Pfarrer der katholischen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Leintal ernannt.

Am 25. Juli 2021, um 14.30 Uhr, wird Dekan Robert Kloker in der Kirche St. Georg in Leinzell Pater Shiju Mathew in sein Amt einführen.

Wir freuen uns sehr und wünschen ihm von Herzen Gottes Segen und Beistand für seinen Dienst.

Da aus den bekannten Gründen die Platzzahl in der Kirche sehr begrenzt ist, möchten wir Sie bereits jetzt herzlich einladen, den Festgottesdienst aus

der Georgkirche auf digitalem Weg mitzufeiern und Pater Mathew auf diese Weise zu begleiten.

Der Gottesdienst wird zum gleichzeitigen Mitfeiern zuhause gestreamt, sowie als Video zum späteren Anschauen auf die Homepage der Seelsorgeeinheit gestellt.

Link zum Live-Stream im Netz unter www.se-leintal.dr.s.de

oder einfach den QR-Code scannen und online mit dabei sein.



Les: Hld 3, 1-4a
Ev: Joh 20, 1-2.11-18

Peter und Paul
17.00 Anbetung

Salvator
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier
† Christiane Wohlfahrt

Les: Gal 2, 19-20
Ev: Joh 15, 1-8

St. Thomas
15.00 Rosenkranz

St. Elisabeth
10.00 Eucharistiefeier

Salvator
16.00 Abschlussgottesdienst
St Loreto

St. Augustinus
18.00 Eucharistiefeier
anschließend Anbetung
† Anni und Karl Held und
Maria Hermann

Schülergottesdienste

Mi 21.7. 07.45 und 8.30
Schillerschule

Seniorenwohnheime

KWA Albstift
Do 22.7. 15.30 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

von 17.00 - 17.30 Uhr in
Salvator (Sakristei)
Sa 17.07. keine Beichte
Sa 24.07. Pfarrer Maywurm

Impressum:
Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden:
Mia Oberle, Miriam Regina Assmus, Luca Paul Dauner
und Hannes Kombrink
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Hedwig Wahl, 100 Jahre
Bernd Wieland, 64 Jahre
Karl Bayer, 92 Jahre

Kath. Öffentliche
Bücherei



Bohlstr. 3, Aalen

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn die Inzidenz unter 50
liegt, kann die Bücherei wieder
zu den üblichen Öffnungszeiten
besucht werden. Selbstver-
ständlich gelten für uns die
allgemein bekannten Hygiene-
maßnahmen.

Gerne bieten wir Ihnen weiter-
hin Termine nach Absprache an.

Bitte melden Sie sich unter
folgender Telefonnummer:
07361/42816 .

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team

Stadtranderholung
nur noch 5 Plätze frei!

Bei der 2. Freizeit der
Stadtranderholung vom
16. - 27. August 2021 sind
noch 5 Plätze frei.

Anmeldung über die
Homepage:

www.katholische-kirche-
aalen.de

Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:
Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570



Salvator u. St. Bonifatius:
Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209

Abkürzungen stehen für

- | | |
|-----|------------------|
| SK | Salvatorkirche |
| SH | Salvatorheim |
| GH | Gemeindehaus |
| ESH | Edith-Stein-Haus |

Die Telefonnummer für seelsor-
gerliche Notfälle ist außerhalb
der Bürozeiten auf dem Anruf-
beantworter zu erfahren.

Kita Report



heute: Kath. Kindertageseinrichtung St. Martin

- Eine Kollegin aus unserem Team nimmt am Zertifikatsstudium „Sprachpädagogik“ der PH Gmünd teil. Hierdurch entstanden verschiedene Projekte, unter anderem das Dino-Projekt. Hier konnten sich die Kinder in Dino-Forscher verwandeln und auf Fossilienjagd gehen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
- Durch das Interesse der Kinder entwickelte sich in einer Gruppe ein faszinierendes Naturprojekt. Es werden Wiesen erforscht, Blumen bestimmt, Insekten entdeckt und die heimische Vogelwelt erkundet. Die Kinder werden somit für einen achtsamen Umgang mit der Natur sensibilisiert.
- Unser Elternbeirat hat uns während der gesamten Pandemiezeit mit Ideen und Impulsen sehr unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar.
- Für die kommende Zeit wünschen wir uns, dass wir die schönen Momente und Feste des Jahres wieder gemeinsam erleben und feiern können.

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer
Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS/

Folgende Gottesdienste
entfallen:

Samstag, 17. Juli
18.30 Uhr Peter und Paul

Sonntag, 18. Juli
08.30 Uhr ev. Stadtkirche
10.30 Uhr St. Thomas
11.00 Uhr St. Augustinus

Samstag, 24. Juli
18.30 Uhr Peter und Paul

Sonntag, 25. Juli
10.30 Uhr Salvator
10.30 Uhr St. Thomas

Kurz und bündig

Aalener Friedensgebet
Mo 19.7. um 18.10 Uhr an der
Stadtkirche. Die Arbeitsgemein-
schaft Christlicher Kirchen (ACK)
Aalen lädt herzlich ein.

Frauenbund
ZV Aalen



Do 22.7. Spirituelle Wanderung
nach Himmlingen. Treffpunkt:
18 Uhr DJK-Parkplatz/Hirschbach,
Spaziergang zur Magdalenenka-
pelle in Himmlingen und zurück.

Mutter-Tochter-Tag

am 24. Juli 2021
noch wenige Plätze frei!

Ein Tag nur für Töchter und ihre
Mütter mit Zeit für Austausch,
Kreativität und einer Alpaka-
Wanderung für die Töchter!

Ein Angebot in Kooperation mit
keb und Landpastoral. Es sind
noch ein paar wenige Plätze
verfügbar, schnell anmelden!

Alle Infos dazu unter
www.bdkj.info/ostalb

Redaktionsschluss

Für die 4-fach-Ausgabe der
Kirchlichen Mitteilungen vom

1.8./8.8./15.8./22.8.2020
(bis einschl. 27.8.2020)

ist Redaktionsschluss

Donnerstag, 22. Juli 2021

Texte und Termine für diesen
Zeitraum bitten wir an die Re-
daktion zu senden:

Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de

Pastoralteam der SE
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer P. Shiju Mathew
Tel. 07361 / 37058-223
shiju.mathew@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Pfarrer Franz Maywurm
Tel. 07361 / 4902175

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 553155 (OAK),
Tel. 07361/4605698
karin.fritscher@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Pastoralref. Hans-Christian Richter
Tel. 07361 / 37058-221
hans-christian.richter@drs.de

Jugendreferent Martin Kronberger
Tel. 07361 / 37058-222
martin.kronberger@drs.de

Pfarrbüro Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria - Gemeindehaus

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche

Ausschuss
Mission-Entwicklung-Frieden
Mo 19.7. 19 Uhr Treffen im Salvatorheim

Chor der Salvatorkirche
Di 20.7. 19.45 Uhr Probe im SH.
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen



In der kommenden Woche

KGR
Di 20.7. 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung im GH St. Maria.
Tagesordnung siehe Homepage (katholische-kirche-aalen.de/verwaltung/gremien) und Aushang in den Kirchen.

Erstkommunion 2021
Mi 21.7. und Fr 23.7. jeweils 15 Uhr, Probe in St. Elisabeth

Chor der Marienkirche
Do 22.7. 19.45 Uhr Probe in St. Elisabeth (anschl. Jubilarehrung)

Organisten
Fr 23.7. 18 Uhr, Treffen im GH St. Maria



In der kommenden Woche

Kirchenchor St. Bonifatius
Di 20.7. 19 Uhr Probe im Garten am Edith-Stein-Haus



Feiere dich und dein Leben im Gottesdienst mit einem Track aus den aktuellen Charts.

Sonntag, 25. Juli 2021, 18 Uhr
Augustinuskirche auf der Wiese
Langertstraße 116, Aalen

Wenn es dir gefällt, dann folg' uns auf instagram und facebook! Jeweils unter: song4u.aalen

Unsere neue Gemeindefreferentin Carmen Walter sucht eine günstige 3-Zimmerwohnung, in ruhiger Lage, gerne mit Balkon. Kontaktdaten über das Pfarrbüro.

FamilienAktion – gemeinsam unterwegs

Gemeinsam oder in kleinen Gruppen werden wir uns am **Samstag, 24.7., 15.30 Uhr**, auf den Weg zum Naturfreundehaus machen. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz in Röthardt. Unterwegs gibt es verschiedene Stationen. Am Naturfreundehaus habt ihr die Möglichkeit zu grillen (bitte eigenes Grillgut mitbringen), für Feuer ist gesorgt. Der Weg ist auch für Kinderwagen geeignet.



Auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag freut sich
der Kinder-, Jugend und Familienausschuss Salvator und St. Maria

Altmetallsammlung für St. Maria am kommenden Wochenende

Gesammelt wird alles, was vorwiegend aus Metall besteht, z.B. Töpfe, Armaturen, Fahrräder, Heizkörper, Rohre, aber auch Kabel und Kupferleitungen. Nicht angenommen werden Kühl- und Gefrierschränke, Gaskartuschen und Elektrogeräte.

Also schnell mal Keller und Garagen durchforsten, ob noch etwas herumsteht, was schon längst hätte entsorgt werden sollen. Jetzt ist die Gelegenheit dazu! Das Spendenkonto zur Renovierung unserer Marienkirche freut sich darüber.

Abgabe vor der Marienkirche zu folgenden Zeiten:
Freitag, 16.07., von 14 bis 18 Uhr
Samstag, 17.07. von 8 bis 14 Uhr



† Nachruf

Wir dürfen in den Gottesdiensten wieder singen. Aber wie mager klingt es, wenn es keine Orgel dazu gibt. Franz Xaver Klotzbücher, der viele Jahre lang Sonntag morgens in der Klinik die Orgel gespielt hat, ist nach schwerer Krankheit verstorben. Kein Orgelvorspiel mehr zur Einstimmung, die Lieder auf falscher Höhe angestimmt, weil die Orgel den Ton nicht vorgibt und das Nachspiel nur von der CD kommt. Die Gottesdienste im Ostalbklinikum sind „mager“ geworden, seit Herr Klotzbücher nicht mehr zum Orgelspielen kommt. Ganz selbstverständlich kam er Sonntag für Sonntag zu diesem Dienst, den er ehrenamtlich ausgeübt hat, während andere gerade mal für das Frühstück aufgestanden sind. Als geübter Orgelspieler brauchte

er nicht einmal einen Liedplan im Voraus, es reichte ihm kurz vor Beginn des Gottesdienstes, er konnte alles vom Blatt spielen. Ich weiß, dass Herr Klotzbücher noch andere Dienste in unserer Gemeinde ausgeübt hat, unter anderem mit dem Kolpingchor, für die wir ihm dankbar sind. Für mich aber gehört er zum Klinikgottesdienst, wo er eine große Lücke hinterlässt.

Unsere guten Wünsche begleiten ihn jetzt ins Reich Gottes. Möge er dort Frieden gefunden haben. Unsere Gedanken und Gebete begleiten auch seine Frau und seine Familie auf diesem Weg des Abschieds.

Karin Fritscher



Foto: Privat

Dieser Tage bekam ich einen Anruf von einem Freund aus einer Nachbardiözese. Sein Klagen über den derzeitigen Zustand der Kirche war ungefähr genauso groß wie das meine, allerdings mit völlig gegenseitigen Positionen. Seit ca. 10-15 Jahren, so sagte er mir, hätten die deutschen Bischöfe das katholische Profil aufgegeben. Statt die katholischen Werte wie Zölibat, Weihe nur für Männer, Leitung der Kirche durch geweihte Amtsträger zu verteidigen, hätten sie den Menschen nach dem Mund geredet, alles in Frage gestellt und so die guten Katholiken verunsichert. Dass das angestrebte Idealbild einer demokratischen und egalitären Kirche nicht funktioniere, sähe man an der evangelischen Kirche, die schon lange dem gesellschaftlichen Mainstream folge und deshalb gar nicht mehr als eigene Kraft wahrgenommen würde. Die Kraftlosigkeit der Bischöfe führe nun zum gleichen Ergebnis in der katholischen Kirche. Schon oft hatten wir solche Debatten über die Kirche geführt, über Maria 2.0, über die Sinnhaftigkeit und die Notwendigkeit des Zölibats und über das gewandelte Werteverständnis in Fragen der Sexualmoral. Dieses Mal griff er mich aber auch persönlich an, dass ich mit Schuld am Niedergang der Kirche hätte und dass diese nur noch zu retten sei, wenn man einen strikt einheitlichen Kurs fahren würde. Wer damit nicht klarkomme, solle halt gehen.

Ich mag meinen Kollegen, die gemeinsame Heimat, der gleiche Beruf und der Glaube verbinden uns. Dennoch gibt es bezüglich der Analyse und Lösungsansätze unserer Probleme ganz erhebliche Unterschiede zwischen uns. Ich hatte an diesem Abend keine Lust und Kraft mehr, die ewig gleichen Diskussionen erneut zu führen. Es war ja klar, dass ich anderer Meinung war als er. Weshalb sollten wir uns da angiften? Der einzige Punkt, in dem ich ihm widersprach, war seine Aufforderung, dass alle, die nicht so katholisch sind und denken, wie er es für gut hält, gehen sollten. Ich sagte ihm, dass das die Haltung der Sekten sei. Sie konnten und können die Verschiedenheit der Meinungen nicht aushalten und trennten und trennen sich für die reine Wahrheit von den anderen. Natürlich geht es immer auch darum, um das Richtige zu ringen und Position zu beziehen. Alles für richtig zu erklären, um sich so die Mühe der Auseinandersetzung zu ersparen, ist bequem, bringt aber nicht weiter. Um zu einer

befriedigenden Lösung zu gelangen, braucht es die altmodischen Tugenden des Gesprächs: Hören, Position finden, formulieren, diskutieren, weiterentwickeln und weiterkommen. In vielen Fällen kann man so einen guten Konsens finden.

Was aber tut man, wenn die Meinungsverschiedenheiten bleiben und es keine Lösung gibt? Die Frage wird sein, ob man die für sich gefundene und angenommene Wahrheit höher einschätzt als das Liebesgebot. Das Band der Liebe vermag, Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen und je eigenen Wahrheiten zusammenzuhalten. Man muss die eigene Erkenntnis relativieren, wenn man merkt, dass man durch sie beginnt, andere abzuwerten oder zu hassen. Das heißt nun nicht, die eigene Überzeugung auf dem Altar der Einheit aufzugeben, aber es heißt, es gibt keine Berechtigung, den anderen zu hassen. Soviel Demut muss es in Bezug zur gefundenen Wahrheit geben. Nur mit dieser Demut wird es uns gelingen, dass wir uns nicht in intellektuellen und spirituellen Grabenkämpfen bekriegen und gegenseitig exkommunizieren, sondern auch in gegensätzlichen Positionen merken, dass wir eins sind, weil wir die tiefe, menschliche und religiöse Verbindung spüren, die Glaube und Liebe uns schenken.



Bild: Image

Gerade dies habe ich in unserem Pastoralteam geschätzt, dass wir z.B. in der Frage des Frauenpriestertums sehr unterschiedliche Meinungen vertreten und uns dennoch Respekt, Sympathie und Zusammengehörigkeit verbunden haben. Weder Religionskriege noch Sondergemeinschaften sind die Lösung, sondern zuzulassen, dass wir in aller Unterschiedlichkeit zusammengehören. Oder anders gesagt: Ohne Liebe ist unsere ganze Verkündigung nichts wert.

Kämpfen wir also weiterhin um den rechten Weg der Kirche, gleichzeitig aber lasst und gegenseitig dankbar sein, dass wir Gott finden durften und wir alle seine geliebten Kinder sind. Die Zeit der Religionskriege aber ist vorbei!

Das meint Ihr

Wolfgang Seidner

Erstkommunion in der Salvatorkirche – ein Haus voll Glorie schaut

5 Kinder aus der Salvatorgemeinde und 15 von St. Maria feierten bei strahlendem Sonnenschein ihre feierliche Erstkommunion in der Salvatorkirche. Die vielen Gäste und die gute Stimmung, begleitet von der erhebenden Musik (Orgel: Konrad Bader, Schola mit Ralph Häcker) bescherten den Kommunionkindern eine eindrückliche Atmosphäre im Gottesdienst. Für Pater Mathew war es vor seiner Verabschiedung nochmals ein schönes Gefühl in der Kirche mit einer so großen Gemeinde feiern zu können. „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ und „Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter bunten Steinen“ waren die Ecksteine der Predigtgedanken. Die Dankandacht für die Kinder ist in zwei Wochen mit den Kindern aus St. Maria, die am Samstag, 24. Juli ihre Erstkommunion in St. Elisabeth feiern. Hier die Namen der Kinder, die in der Salvatorkirche feierten: Emil Reisser, Emilie Knecht, Jana Weber, Luisa Traub, Mats Sattler (alle Salvator), Ronja Felgenhauer, Pauline Hauber, Laura Yilmaz, Svea Dieterich, Valentin Fischer, Johanna Frieß, Daniele Frisi, Sina-Denise Hils, Luca Demontis, Thea Wulff, Amelia List, Leon Przibilla, Amelie Ruoff, Jan Kohnle und Nikola Mikulic (alle St. Maria).



Foto: Horst Schmid

„Eins mehr“ für die Wohnsitzlosen

„Guten Tag, wir sind Firmlinge aus Aalen und bitten Sie, unser Projekt 'Eins mehr' für die Wohnsitzlosenhilfe der Caritas zu unterstützen. Bitte kaufen Sie bei Ihrem Einkauf einen Artikel mehr und spenden ihn für die wohnsitzlosen Menschen.“

Diesen oder einen ähnlichen Satz haben die Firmlinge aus Aalen kürzlich mehrere hundert Male wiederholt, als sie Kundinnen und Kunden bei Kaufland, REWE oder EDEKA ansprachen und Spenden für die Caritas erbettelten. Der Mut und der tolle Einsatz haben sich gelohnt: einen ganzen Anhänger voll mit Hygieneartikeln, haltbaren Lebensmitteln, Süßigkeiten und sogar dem ein

oder anderen Paar Socken konnten wir am Samstagabend in der Wohnsitzlosenunterkunft übergeben. Den Bewohnerinnen und Bewohnern liefen vor Freude und Rührung fast die Augen über angesichts dieser schönen Bescherung, und sie machten sich eifrig ans Werk, um alles zu sortieren, damit es einer gerechten Verteilung zukommen kann.

Vielen Dank an unsere tapferen Firmlinge, an die Firmbegleiterinnen, die Märkte REWE, Kaufland und EDEKA und an alle, die diese Aktion so wunderbar unterstützt haben. *Martin Kronberger*



Fotos: Silke Dörner und Privat

Achtung, „Glockenputzer“ unterwegs!

Manche haben es in ihrer Kindheit getan – andere tun es erst jetzt. So wurden am Freitagnachmittag vier Personen aus unserer Gemeinde, darunter ein Ministrant und drei Kirchengemeinderäte beim „Glockenputzen“ im Turm der Salvatorkirche auf frischer Tat ertappt und von einer Überwachungskamera festgehalten.

Ja, so könnte es gewesen sein – war es aber nicht.

Am Turm der Salvatorkirche wird weiter fleißig gearbeitet. Im Moment wird der Außenputz bearbeitet und ausgebessert. Nachdem die Betonsanierung fertig ist und der Umgang um den Turm neu abgedichtet wurde, laufen nun die Vorbereitungen zur Montage der Glocken und der neuen Schallläden. Bevor die Glocken wieder an ihren angestammten Platz gehoben werden, nutzten wir, die Glockenputzer, die Möglichkeit, unsere sehr hochwertigen Glocken vom Kot und Staub der vergangenen 71 Jahre zu befreien. Mit Bürste, Wasser, Haushaltstrenger und Putzlappen bestückt, machten wir uns ans Werk. Vier Glocken und vier Putzer ergibt für jeden eine Glocke. Leider hat sich der Vogelkot im Laufe der Jahrzehnte in das Material hineingefressen. Doch Oberflächenstaub und Dreck konnten entfernt werden. Nach zwei Stunden Schrubben war das Werk vollbracht. Nun steht einer Montage der Glocken nichts mehr im Wege. Vielleicht hört man es künftig am Klang?



Helmut Erhardt